

Um den fehlenden Bedarf von 40 Betreuungsplätzen im kommenden Schuljahr decken zu können, bedarf es deshalb der Aufstockung des bestehenden Containers für die Mittagsbetreuung an der Kleinfeldschule um die fehlenden Plätze in 2 Gruppen bereit stellen zu können.

Dies ist mit folgenden Maßnahmen machbar:

- Abbau der vorhandenen Anlage und Zwischenlagerung bis zum Wiederaufbau
- Ertüchtigung der Fundamente und Erweiterung der Hausanschlüsse
- Erwerb eines neuen Provisoriums für das EG und Aufsetzen der bisherigen Anlage

Ausführung/Kosten

Nachfragen bei Herstellern von Containeranlagen führten zu der Erkenntnis, dass die Raster der Tragkonstruktionen verschiedener Containerhersteller nicht standardisiert sind und somit nicht zusammen passen.

Dies führt zu folgenden Problemen:

- Die Geschosse von unterschiedlichen Herstellern können nicht kraftschlüssig verbunden werden
- Die horizontale Fuge zwischen den Geschossen wäre nur elastisch herzustellen und würde eventuell eine Verschiebung der Geschosse gegeneinander ermöglichen, was zu Beschädigungen der vertikalen Hausanschlussleitungen führen würde

Insofern wird eine Ausschreibung der Anlage, in Kombination mit den vorhandenen Containern, kein befriedigendes Ergebnis erbringen.

Es ist deshalb vorgesehen, die vorhandenen Container abzubauen und zwischenzulagern.

Einbau der, für die zweigeschossige Lösung, erforderlichen Fundamente.

Aufstellen neuer Container im Erdgeschossbereich.

Aufsetzen der Bestandscontainer als 1. Obergeschoss.

Für die beschriebene Vorgehensweise liegt ein Angebot vor. Die neu aufzustellenden Container werden mit den (zwischengelagerten) Elementen kraftschlüssig verbunden und die horizontale Fuge wird im Anschluss an die Montage abgedichtet. Belastungen der Steigstränge entfallen.

Die Maßnahme ist im Haushalt 2016 mit 750.000,- € eingestellt.

Einschließlich der Kosten für die Hausanschlüsse, Fundamente, Überarbeiten der Außenanlagen und Nebenkosten.

Die Verwaltung hat untersucht anstelle der Aufstockung ein provisorisches Containergebäude für die Mittagsbetreuung auf dem Volksfestplatz zu errichten und auf dem Schulgrundstück ein massives Bauwerk zu erstellen. Neben den hohen Kosten, ca. 1.200.000,- € für drei Jahre nur für das Provisorium, gibt es Unwägbarkeiten hinsichtlich der im Untergrund des Volksfestplatzes liegenden ehemaligen Hausmülldeponie (siehe Anlage). Aus diesem Grunde rät die Verwaltung von einer Bebauung des Volksfestplatzes ab.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Maßnahme (Aufstockung des Containerprovisoriums) wie beschrieben als Projekt zu beschließen.

Termine

Der Abbau der vorhandenen Anlage ist zu Beginn der Pfingstferien vorgesehen. Bis zu Schuljahresbeginn soll die Einrichtung im ehemaligen Gymnastikraum der Grundschule Platz finden.

Das neue 2-geschossige Gebäude soll bis Mitte September 2016 nutzbar sein.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Aufstockung des Containerprovisoriums der Mittagsbetreuung an der Kleinfeldschule“ wird mit einer Projektsumme von 750.000,- € beschlossen.

Alfons Ritt

genehmigt OB